



Hochschule
Hof

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsstrategie Hochschule Hof



Hochschule
Hof

University of
Applied Sciences





Nachhaltigkeitsstrategie

Vorwort Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann	03
Aufbau Nachhaltigkeitsstrategie	04
Nachhaltigkeitsverständnis Hochschule Hof	05
Governance mit Vorwort Nachhaltigkeitsmanagerin	07
Lebensraum mit Vorwort Kanzlerin	12
Lernort mit Vorwort Vizepräsident Lehre	27
Forschungs- und Transferort mit Vorwort Vizepräsident F&E	38
Abschlusswort	51

Vorwort Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann



Seit 2008 verfolgt die Hochschule Hof mit dem Leitbild der „Green Tech University“ eine klare Ausrichtung auf nachhaltiges Handeln. Dieses Leitbild bildet die Grundlage, um langfristig eine Balance zwischen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Anforderungen zu schaffen.

Mit dem Whole Institution Approach setzen wir auf eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie, die die Bereiche Lehre, Betrieb, Forschung und Transfer umfasst. Ziel ist es, Nachhaltigkeit systematisch in der Hochschulstruktur zu verankern und in diesen Handlungsfeldern konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Als Hochschule wollen wir unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten und unsere Verantwortung als Bildungseinrichtung wahrnehmen. Gemeinsam mit unseren Studierenden, Mitarbeitenden und Partnern arbeiten wir daran, Impulse für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu geben.

Nachhaltigkeitsstrategie Hochschule Hof

Nachhaltigkeitsverständnis

Ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit bildet die Basis für die Förderung der nachhaltigen Entwicklung an, mit und durch die Hochschule Hof

Ziele und Maßnahmen

Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst Ziele und Maßnahmen, systematisch gegliedert nach den Bereichen Governance, Lebensraum, Lernort sowie Forschungs- und Transferort. Jede Maßnahme wird mit Zielsetzung, erwarteten Ergebnissen, überprüfbaren Indikatoren, zeitlichem Rahmen und ihrem Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung dargestellt.

Maßnahmenbeschreibung

Zur Sicherstellung einer effizienten Umsetzung steht für jede Maßnahme eine hochschulinterne Maßnahmenbeschreibung zur Verfügung, die aus Zielsetzung, erwartetem Ergebnis, überprüfbarem Indikator, zeitlichem Rahmen, Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung, Beschreibung und Vorgehen, Anknüpfungspunkten, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, verantwortlichen Personen und Mitwirkenden sowie Dauer und geschätztem Aufwand besteht.



Nachhaltigkeitsverständnis



LERNORT | FORSCHUNGSORT | TRANSFERORT

Nachhaltigkeit an der Hochschule Hof: der Campus als **Lebensraum**

Die nachhaltige Transformation aller Lebensbereiche ist eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Als Mitgestalter und Impulsgeber einer nachhaltigen Entwicklung steht im Mittelpunkt der Nachhaltigkeit an der Hochschule Hof der **Campus als Lebensraum - lernen und lehren, forschen, transferieren und arbeiten**. Das **Herzstück der Nachhaltigkeit an der Hochschule Hof sind die Hochschulangehörigen** – Studierende, Lehrende, Forschende und alle Mitarbeitende. Nachhaltigkeit lebt durch die Verantwortung eines jeden Einzelnen. Jede und jeder Einzelne ist dazu eingeladen, Vorschläge zur nachhaltigen Entwicklung an, mit und durch die Hochschule Hof einzureichen und dazu aufgerufen, sich aktiv an der Umsetzung zu beteiligen. Durch die **integrative und partizipative Herangehensweise** soll **Nachhaltigkeit nicht nur als abstraktes Konzept verstanden werden, sondern im konkreten Handeln und Denken aller Hochschulangehörigen gelebt werden**.



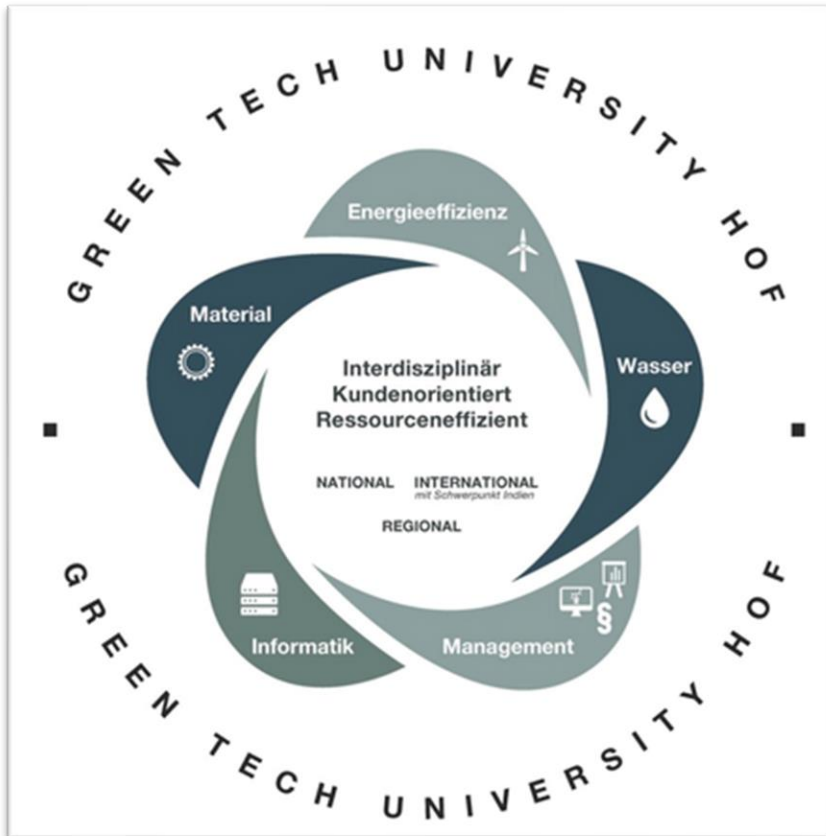


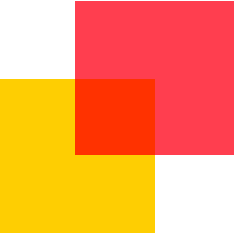
Green Tech im Fokus – ökologisch. sozial. ökonomisch.

Mit der **Green Tech Philosophie** der Hochschule Hof, der die **Balance zwischen Umweltrelevanz, Sozialverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit** zugrunde liegt, fokussiert das Leben, Lernen und Forschen an der Hochschule Hof das **Ziel einer klimaneutralen und umweltfreundlichen, sozialgerechten sowie wirtschaftlich zukunftsorientierten Umgebung.**

An der Hochschule Hof werden diese Gedanken der Nachhaltigkeit durch eine enge Verzahnung von Theorie, Forschung und Praxis unter Berücksichtigung von Bedürfnissen der Hochschulangehörigen und ressourcenschonenden sowie verantwortungsbewussten Handeln jetzt und in der Zukunft erreicht.

Das verantwortungsvolle Handeln aller Hochschulangehörigen wird durch die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen zur nachhaltigen Entwicklung gestärkt.





Governance

Governance

Vorwort Nachhaltigkeitsmanagerin (2023 – 2025) Anja Grabmeier

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Hochschulangehörigen bedanken, die aktiv zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie beigetragen haben. Ihr Engagement und Ihre Ideen haben dazu beigetragen, diese Strategie zu gestalten und auf den Weg zu bringen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist ein wichtiger Schritt hin zu einer klima- und umweltfreundlichen Hochschule, die zugleich soziale Verantwortung übernimmt und wirtschaftlich zukunftsorientiert handelt.

Lassen Sie uns nun gemeinsam die nächsten Schritte gehen und die festgelegten Maßnahmen erfolgreich umsetzen.



Governance

Nachhaltigkeits-Onboarding

Ziel und Ergebnis

Neue Mitarbeitende erhalten Einblicke in die Bereiche:

- Nachhaltigkeitsmanagement
- Umweltmanagement
- Energiemanagement
- Klimaschutzmanagement

Onboarding zur nachhaltigen Entwicklung an der Hochschule Hof

Indikator

75% der neuen Mitarbeitenden eines Jahres haben am Nachhaltigkeits-Onboarding teilgenommen

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Förderung des Bewusstseins für Nachhaltigkeit und Schaffung eines Rahmens für effektives und effizientes Nachhaltigkeitsmanagement.





Lebensraum





Lebensraum

Vorwort Kanzlerin Ute Coenen



Im Handlungsfeld „Lebensraum Hochschule“ gestaltet die Green Tech University eine nachhaltige Umgebung, die Ressourcenschonung und Umweltverträglichkeit aktiv fördert. Ein umfassendes Klimaschutzkonzept, die kontinuierliche ISO 14001-Zertifizierung und ein systematisches Energiemanagement treiben dieses Ziel voran.

Durch nachhaltige Beschaffung und die Förderung eines verantwortungsbewussten Campusalltag entwickelt sich die Green Tech University zu einem zukunftsfähigen Lebensraum für alle Hochschulangehörigen.

Darüber hinaus setzen wir auf Inklusion, Diversität, Gleichstellung und Gesundheitsmanagement, um eine gerechte und gesunde Gemeinschaft zu schaffen.

Regelmäßige Nachhaltigkeitsberichte sowie gezielte Informationsangebote gewährleisten Transparenz und stärken das Bewusstsein für unsere gemeinsame Verantwortung.





Lebensraum

Ziele



Nachhaltiger
Betrieb



Kommunikation



Soziale
Verantwortung



Weiterbildung





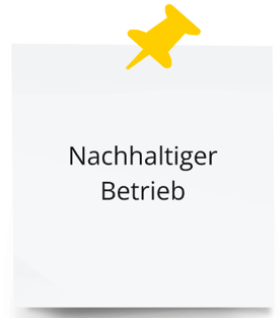
Lebensraum

Klimaschutzkonzept

Ziel und Ergebnis

Entwicklung und Implementierung eines umfassenden Klimaschutzkonzepts.

Klimaschutzkonzept mit konkreten Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.



Indikator

- Q4/2025: Treibhausgasbilanz liegt vor
- Q4/2025: Klimaschutzkonzept ist erstellt

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Ein Klimaschutzkonzept trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei, indem konkrete Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen festgelegt werden, die aus den Aktivitäten der Hochschule resultieren.

Adressierte SDGs:





Lebensraum

ISO 14001 Zertifizierung

Ziel und Ergebnis

Rezertifizierung des Umweltmanagements nach ISO 14001.

Erhalt des Zertifikats für alle Standorte der Hochschule Hof.

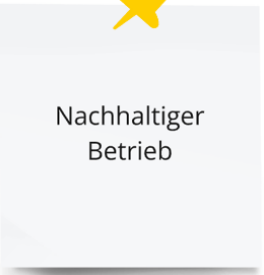
Indikator

- 2025: Erfolgreicher Abschluss Überwachungsaudit
- 2026: ISO 14001-Zertifikat erhalten

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Die Maßnahme adressiert die Herausforderungen des Klimawandels sowie das nachhaltige Ressourcenmanagement. Sie zielt darauf ab, den ökologischen Fußabdruck der Hochschule zu verringern und gleichzeitig die Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben sicherzustellen. Dies soll langfristig einen nachhaltigen Betrieb gewährleisten und zum Schutz der Umwelt beitragen.

Adressierte SDGs:





Lebensraum

Energiemanagement

Ziel und Ergebnis

Die Maßnahme zur Einrichtung eines Energiemanagements zielt darauf ab, den Energieverbrauch systematisch zu überwachen, zu reduzieren und Einsparpotenziale zu identifizieren.

Einrichtung eines Energiemanagementsystems.

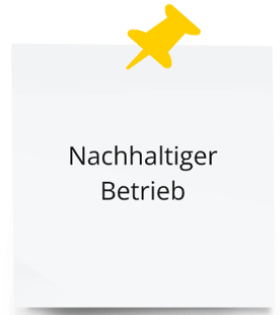
Indikator

- April 2026: Energiemanagementsystem ist eingerichtet
- Mai 2026: Zertifizierung Energiemanagementsystem nach ISO 50001
- Jährliche Reduktion des Endenergieverbrauches um 2%

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Das Energiemanagement fördert nachhaltige Entwicklung durch Senkung des Energieverbrauchs und Reduzierung von Emissionen.

Adressierte SDGs:





Lebensraum

Energieautarke Hochschule

Ziel und Ergebnis

Ziel ist es, eine bilanzielle Energieautarkie zu erreichen.

Dies bedeutet, dass die jährliche Bilanz der Energieversorgung ausgeglichen ist: Der Energiebedarf durch selbst erzeugte erneuerbare Energien gedeckt und Überschüsse an Energie werden für spätere Nutzung gespeichert. Um bei Bedarf Diskrepanzen zwischen Angebot und Nachfrage auszugleichen, wird die Netzinfrastruktur für Strom und Wärme genutzt.

Indikator

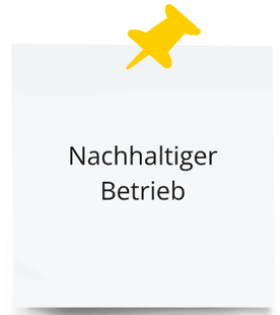
- Grad der Energieautarkie (thermisch): tba*
- Grad der Energieautarkie (elektrisch): tba*

*in Abhängigkeit des Ausbaus selbst erzeugter erneuerbarer Energien

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung durch den Ausbau einer umweltverträglicheren Energieversorgung und die Reduktion von Emissionen im Bereich der thermischen und elektrischen Energieerzeugung. Der Campus wird selbst zum Forschungsort und hat Vorbildfunktion für die Region.

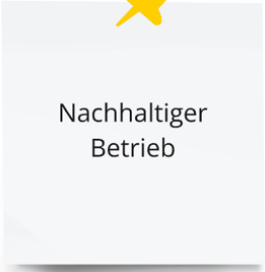
Adressierte SDGs:





Lebensraum

Schwamm-Campus und Wasserautarkie Hochschule



Ziel und Ergebnis

Optimierung des Regenwassermanagements durch die Entwicklung des Campus zu einem Schwamm-Campus, basierend auf den Prinzipien einer Schwammstadt. Darauf aufbauend wird eine weitestgehende Wasserautarkie (Minimierung des externer Trinkwasserbezugs) der Hochschule durch die Nutzung von Regenwasser angestrebt.

Schwamm-Campus mit Elementen zur Speicherung und Evaporation von Regenwasser sowie innovativen Systemen zur Nutzung von Regen- und Grauwasser für die Brauchwasserversorgung, die auch gleichzeitig Forschungsgegenstand sind.

Indikator

Q4/2025: Konzept ist entwickelt



Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Der Schwamm-Campus ist eine Antwort auf die zunehmenden Extremwetterereignisse durch den Klimawandel und stärkt die Resilienz des Campus. Innovative Systeme zur Nutzung von Regen- und Grauwasser fördern eine ressourcenschonende, unabhängige Brauchwasserversorgung, steigern die Wasserautarkie und reduzieren den Trinkwasserverbrauch.

Adressierte SDGs:





Lebensraum

Nachhaltige Beschaffung

Ziel und Ergebnis

Bei der Beschaffung von Materialien, Produkten und Dienstleistungen sollen neben dem bisher ökonomischen Fokus verstärkt ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt werden. Zudem soll die Bedarfsplanung optimiert werden, um Ressourcen effizienter zu nutzen und überflüssige Anschaffungen zu vermeiden.

Nachhaltigkeitsorientierte Beschaffungsrichtlinie und Kriterienkatalog für nachhaltige Beschaffung.

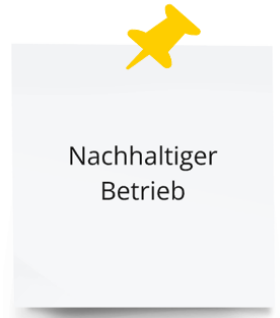
Indikator

- Q4/2026: Kriterienkatalog für nachhaltige Beschaffung ist erstellt
- Q1/2027: Nachhaltigkeitsorientierte Beschaffungsrichtlinie ist implementiert

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Die Maßnahme fördert eine umweltfreundliche und sozial verantwortungsvolle Beschaffung, stärkt nachhaltige Wertschöpfungsketten und trägt zu verantwortungsbewusstem Konsum bei.

Adressierte SDGs:





Lebensraum

Nachhaltiger Hochschulalltag

Ziel und Ergebnis

Ziel der Maßnahme ist die Förderung eines nachhaltigen Hochschulalltag durch gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen, um das Bewusstsein für umweltfreundliches und sozialverantwortliches Verhalten zu stärken.

Sensibilisierungsmaßnahmen, die über die bisherigen Kommunikationswege hinausgehen oder diese ergänzen.

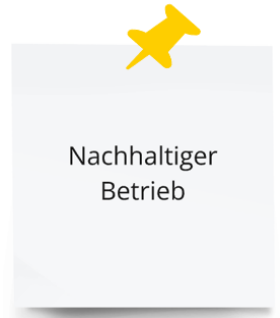
Indikator

- ab Q3/2026: eine Sensibilisierungsmaßnahme pro Quartal für Mitarbeitende
- ab Q3/2026: eine Sensibilisierungsmaßnahme pro Quartal für Studierende

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Förderung des Bewusstseins für umweltfreundliches und verantwortungsvolles Handeln.

Adressierte SDGs:





Lebensraum

Nachhaltigkeits-News

Ziel und Ergebnis

Regelmäßige und transparente Kommunikation von Nachhaltigkeitsaktivitäten zur Steigerung der Sichtbarkeit und Bewusstseinschaffung.

Kommunikationsmaßnahmen zu Nachhaltigkeitsaktivitäten.

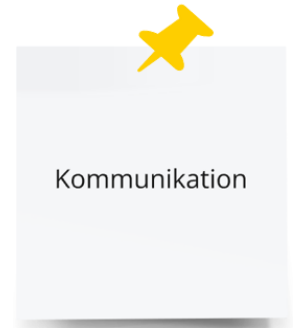
Indikator

- mindestens eine Kommunikationsmaßnahme pro Quartal

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Durch transparente Kommunikation über nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitsmaßnahmen wird das Bewusstsein geschärft, der Wissenstransfer gefördert und das Engagement für nachhaltige Entwicklung gestärkt.

Adressierte SDGs:





Lebensraum

Nachhaltigkeitsbericht

Ziel und Ergebnis

Förderung der nachhaltigen Entwicklung durch transparente Berichterstattung und kontinuierliche Fortschrittskontrolle in den ökologischen, sozialen sowie ökonomischen Aspekten, die als Ausgangspunkt für die gezielte Steuerung zukünftiger Entwicklungen dient.

Hochschulspezifischer Nachhaltigkeitsbericht.

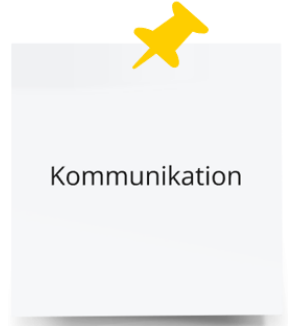
Indikator

tba: Nachhaltigkeitsbericht ist veröffentlicht

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Transparente Dokumentation und Kommunikation von Nachhaltigkeitsaktivitäten und Fortschritte der Hochschule Hof in den Bereichen ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit.

Adressierte SDGs:





Lebensraum

Gleichstellung

Ziel und Ergebnis

Die Hochschule Hof verpflichtet sich, ein diskriminierungsfreies und inklusives Umfeld zu schaffen, das die Chancengleichheit und Teilhabe aller Geschlechter, einschließlich nichtbinärer Identitäten, gewährleistet. In Zeiten wachsender internationaler Vernetzung soll durch die Integration interkultureller Aspekte ein respektvolles und vielfältiges Miteinander gefördert werden.

Gender Equality Plan und Maßnahmen zu Förderung von Chancengleichheit und gleichberechtigter Teilhabe.

Indikator

- Q2/2026: Aktualisierte Version des Gender Equality Plans ist veröffentlicht
- mindestens drei Maßnahmen pro Jahr zur Förderung von Gleichstellung, Chancengleichheit und Teilhabe für alle

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Durch diese Maßnahmen trägt die Hochschule Hof aktiv zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit bei und schafft ein Umfeld, das für alle Beteiligten ein sicheres, offenes und respektvolles Miteinander ermöglicht.

Adressierte SDGs:





Lebensraum

Gesundheitsmanagement für Mitarbeitende

Ziel und Ergebnis

Fortführung und Weiterentwicklung der im Rahmen des Kooperationsprojekts mit der AOK initiierten Maßnahmen, die über gesetzliche Vorgaben hinausgehen, zur Förderung des hochschulinternen Gesundheitsmanagements für Mitarbeitende.

Aktivitäten zur Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit.



Indikator

- Regelmäßige Durchführung der bewegten Pause
- Jährlicher Gesundheitstag mit individuellen Schwerpunkten

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Das hochschulinterne Gesundheitsmanagement stärkt die körperliche und mentale Gesundheit der Mitarbeitenden und fördert ein verantwortungsvolles, wertschätzendes Miteinander. Dadurch wird das langfristige Wohlbefinden gesichert und die Hochschule als attraktiver, verantwortungsvoller Arbeitgeber positioniert, was eine nachhaltige Entwicklung unterstützt.

Adressierte SDGs:



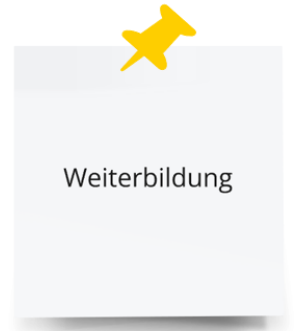


Lebensraum

Nachhaltigkeit kompakt

Ziel und Ergebnis

Kompakte Weiterbildungseinheiten für das wissenschaftsunterstützende Personal in den Bereichen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Umweltschutz, um das Bewusstsein zu stärken, die Mitarbeitenden zu befähigen, die Folgen ihres Handelns zu reflektieren und nachhaltige Arbeitspraktiken zu integrieren, wodurch sie zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.



Indikator

Jeder Mitarbeitende des wissenschaftsunterstützenden Personals soll innerhalb von zwei Jahren eine Weiterbildungseinheit Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz Hochschule Hof absolviert haben



Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Die Weiterbildung trägt dazu bei, lebenslanges Lernen zu fördern, indem sie Wissen zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Umweltschutz vermittelt. Sie befähigt das wissenschaftsunterstützende Personal, nachhaltige Kompetenzen zu entwickeln und diese aktiv in ihrem Arbeitsalltag umzusetzen.

Adressierte SDGs:





Lernort



Lernort

Vorwort Vizepräsident Lehre und Weiterbildung Prof. Dr.-Ing. Dietmar Wolff

Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind zentrale gesellschaftliche Herausforderungen unserer Zeit. Als Hochschule ist es unsere Aufgabe, den Studierenden nicht nur fachliches Wissen zu vermitteln, sondern auch, um die Transformationsprozesse unserer Gesellschaft aktiv mitzugestalten und auch zukünftig den Erfolg nachhaltig wirtschaftender und digitalisierter Unternehmen zu sichern.

Der Fokus beim Lernort liegt auf der inhaltlichen Verankerung von Nachhaltigkeit in der Lehre sowie fakultätsübergreifender Angebote mit Nachhaltigkeitsbezug, um eine ganzheitliche und interdisziplinäre Perspektive auf die Herausforderungen der Zukunft zu fördern.

Im Einklang mit den Maßnahmen zur Gestaltung des Lebensraums soll ein ressourceneffizienter Lernort geschaffen werden, der sowohl ökologische als auch soziale Verantwortung fördert. In diesem Zusammenhang wird auch das studentische Engagement gestärkt und aktiv gefördert.





Strukturelle
Verankerung von
Nachhaltigkeit in
der Lehre



Inhaltliche
Verankerung von
Nachhaltigkeit in
der Lehre



Steigerung des
Studentischen
Engagements



Ressourcen-
effizienter Lernort



Strukturelle
Verankerung von
Nachhaltigkeit in
der Lehre



Lernort

Wahrnehmung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lehre

Ziel und Ergebnis

Integration von Nachhaltigkeit in die Evaluation von Lehrveranstaltungen.

Die Lehrveranstaltungsevaluation der Studierenden wurde um Fragen zur Behandlung und Wahrnehmung von Nachhaltigkeitsaspekten ergänzt.

Indikator

WS 2025/2026: Lehrveranstaltungsevaluation mit Fragen zur Behandlung und Wahrnehmung von Nachhaltigkeitsaspekten erstmalig durchgeführt

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

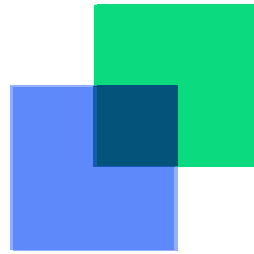
Gezielte Fragen zur Behandlung und Wahrnehmung von Nachhaltigkeit schaffen die Grundlage, um die Wirksamkeit der Lehrinhalte im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu evaluieren.

Adressiertes SDG:





Inhaltliche
Verankerung von
Nachhaltigkeit in
der Lehre



Lernort

Katalog der Module mit Nachhaltigkeitsbezug

Ziel und Ergebnis

Erstellung eines Überblicks über Module mit Nachhaltigkeitsbezug, um Transparenz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu gewährleisten. Zudem wird die Möglichkeit geschaffen, bestehende nachhaltigkeitsbezogene Module in neue Studiengänge zu integrieren oder bei der Überarbeitung vorhandener Studiengänge einen Nachhaltigkeitsbezug zu schaffen. Durch die Belegung von Modulen durch Studierende aus unterschiedlichen Studiengängen würde zudem die interdisziplinäre Zusammenarbeit gestärkt werden. Zudem können basierend auf dem Katalog Lücken identifiziert und durch die Konzeption neuer Module mit Nachhaltigkeitsbezug geschlossen werden.

Katalog zu Modulen mit Nachhaltigkeitsbezug inklusive Modulhandbücher.

Indikator

- Anfang WS 2026/2027: Katalog zu Modulen mit Nachhaltigkeitsbezug und Modulhandbüchern liegt vor
- Ende WS 2026/2027: Handlungsempfehlung liegt vor

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Ausgangspunkt für die Vermittlung nachhaltigkeitsbezogener Inhalte in allen Studiengängen aller Fakultäten. Zudem werden im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gemeinsame Ressourcen im Rahmen von fakultätsübergreifenden Vorlesungen genutzt. Langfristig können basierend auf der Erhebung weitere Module mit Bezug zu nachhaltiger Entwicklung konzipiert werden.

Adressiertes SDG:





Inhaltliche
Verankerung von
Nachhaltigkeit in
der Lehre



Lernort

Fakultätsübergreifende Sammlung von Lehr- und Lernmaterialien

Ziel und Ergebnis

Fakultätsübergreifende Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien sowie Konzepten zur Vermittlung nachhaltigkeitsbezogener Inhalte und Kompetenzen.

Allen Lehrenden der Hochschule Hof steht eine fakultätsübergreifende Sammlung an Lehr- und Lernmaterialien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zur Verfügung.

Indikator

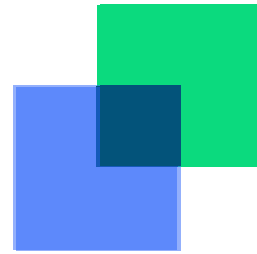
Q3/2026: Sammlung mit mindestens 30 Materialien ist für alle Lehrenden zugänglich

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Die Maßnahme fördert die nachhaltige Entwicklung, indem sie Lehrenden Ressourcen und Anregungen für die Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet. Durch die Zusammenarbeit und den Austausch von Expertise wird die Vermittlung von Nachhaltigkeitskompetenzen an Studierende gefördert.

Adressiertes SDG:





Lernort

Fakultätsübergreifende Angebote mit Nachhaltigkeitsbezug

Ziel und Ergebnis

Studierenden sollen am Ende ihres Studiums ein grundlegendes Verständnis von Nachhaltigkeit haben. Hierfür sollen Studierende Zugang zu fakultätsübergreifenden Angeboten mit Nachhaltigkeitsbezug haben.

Fakultätsübergreifende Angebote mit Nachhaltigkeitsbezug vermitteln Wissen und Kompetenzen im Bereich nachhaltige Entwicklung für alle Studierenden. Perspektivisch können einzelne Angebote auch für weitere Hochschulangehörige geöffnet werden. Das Angebot wird schrittweise basierend auf dem Bedarf ausgebaut. Angesichts begrenzter Ressourcen sollen Synergieeffekte optimal genutzt werden. Darüber hinaus sollen Anreize geschaffen werden, um die Studierenden zur Nutzung des Angebotes zu motivieren.

Indikator

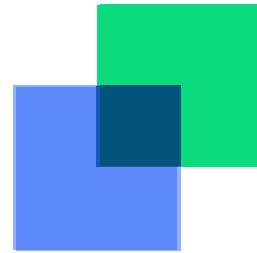
- WS 2026/2027: Matching für Projekte mit Nachhaltigkeitsbezug ist eingerichtet
- WS 2027/2028: Modul zur Nachhaltigkeit wird erstmalig angeboten
- SS 2027: Ideation Week mit Nachhaltigkeitsbezug ist umgesetzt

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Studierende kennen die Grundprinzipien der Nachhaltigkeit, können spezifische Themen im Kontext nachhaltiger Entwicklung einordnen sowie die erlernten Inhalte auf praxisbezogene Fragestellungen anwenden.

Adressierte SDG:





Lernort

Mehrdimensionaler Einbezug von Nachhaltigkeit in der Lehre

Ziel und Ergebnis

Die Maßnahme zielt darauf ab, Nachhaltigkeit durch eine innovative Verknüpfung von Forschung, Lehre und Praxis in den Lehrplan zu integrieren. Die Studierenden setzen sich mit nachhaltigkeitsbezogenen Themen aus Forschung und Lehre sowie mit Ansätzen zur nachhaltigen Entwicklung in der Region und studentischen Initiativen als fachlichem Inhalt auseinander und analysieren diese aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Perspektive. Nachhaltiges Denken und Handeln wird durch aktive Beteiligung in der Vorlesung und bei Campus-Aktivitäten gefördert, wobei der Campus als Reallabor dient.

Ein Unterrichtskonzept, das Nachhaltigkeitsthemen verankert, eine nachhaltige Denkweise sowie nachhaltiges Handeln fördert und als Wissens- und Transferspeicher für Konzepte und Ansätze zur nachhaltigen Ausrichtung und Integration in diverse Handlungsfelder dient.

Indikator

- Interdisziplinäre Arbeitsgruppe ist gegründet
- Wissens- und Transferspeicher mit Erkenntnissen und Ansätzen aus der Pilotphase ist implementiert

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung wird geschärft und durch die Bereitstellung der gewonnenen Erkenntnisse sowie Ansätze werden interdisziplinäre, praxisnahe Lösungen zur Integration nachhaltiger Entwicklung in verschiedene Bereiche gefördert.

Adressierte SDG:





Steigerung des
Studentischen
Engagements



Lernort

Erhöhung der Sichtbarkeit und des Engagements studentischer Initiativen

Ziel und Ergebnis

Eine höhere Mitgliederzahl soll das Engagement innerhalb der Initiativen stärken und dazu beitragen Veranstaltungen zu organisieren und Projekte umzusetzen. Zudem soll eine bessere Vernetzung der Initiativen untereinander geschaffen werden.

Erhöhung der Sichtbarkeit studentischer Initiative, um das Interesse bei Studierenden zu wecken und die Anzahl der Mitglieder innerhalb der einzelnen Initiativen zu steigern.

Indikator

- WS 2026/2027: Kommunikationsreihe „Studentische Initiativen“ mit 13 Beiträgen ist abgeschlossen
- Mitgliederanzahl je Initiative im Vergleich zum Ausgangsjahr
- Anzahl der umgesetzten Projekte, Veranstaltungen und Maßnahmen im Vergleich zum Ausgangsjahr

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

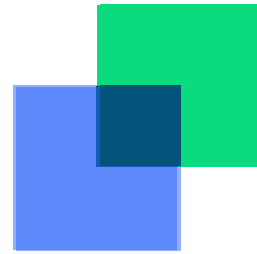
Förderung des studentischen Miteinanders, Stärkung der Gemeinschaft sowie Sensibilisierung für die Übernahme sozialer Verantwortung. Durch Veranstaltungen und Projekte wird das Bewusstsein weiter geschärft und die Vernetzung von Studierenden gefördert. Die Maßnahme ist auch vor dem Hintergrund relevant, dass die studentischen Initiativen sich teils gezielt für nachhaltige Entwicklung einsetzen, wie bspw. die Studentische Umweltinitiative.

Adressiertes SDG:





Steigerung des
Studentischen
Engagements



Lernort

Anrechenbarkeit von Engagement für das Studium

Ziel und Ergebnis

Entwicklung eines Anreizsystems zur Förderung des Engagements von Studierenden in studentischen Initiativen sowie ihrer Mitwirkung an Projekten und Veranstaltungen der Hochschule.

Vergabe von ECTS für studentisches Engagement und Anrechnung in Studiengängen.

Indikator

ab WS 2027/2028: Anrechnung studentisches Engagement in mindestens zwei Studiengängen je Fakultät

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

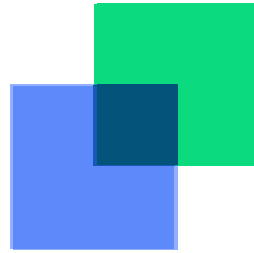
Das Anreizsystem zur Förderung des studentischen Engagements trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei, indem es Studierende motiviert, sich aktiv an Projekten und Initiativen zu beteiligen, die soziale, ökologische oder wirtschaftliche Themen adressieren. Die Vergabe von ECTS fördert die akademische und persönliche Entwicklung der Studierenden und stärkt das Verantwortungsbewusstsein durch Anerkennung des Engagements.

Adressierte SDGs:



Lernort

Effiziente Raumnutzung und intelligente Raumsteuerung



Ressourcen-
effizienter Lernort

Ziel und Ergebnis

Optimierte Nutzung der verfügbaren Räume und darauf aufbauend die Implementierung einer intelligenten Raumsteuerung zur Einsparung thermischer und elektrischer Energie.

Am Ende der Maßnahme soll ein verbesserter Prozess in PRIMUSS stehen, der auf eine effizientere Raumnutzung ausgerichtet ist.

Indikator

- bis Ende 2029: intelligente Raumsteuerung ist vollständig implementiert
- ab 2030: Verbrauch der thermischen und elektrischen Energie im Vergleich zum Vorjahr

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Die Maßnahme unterstützt nachhaltige Entwicklung, indem sie den Energieverbrauch in Hochschulgebäuden senkt und so zur Ressourcenschonung beiträgt.

Adressierte SDGs:





Forschungs- und Transferort



Forschungs- und Transferort

Vorwort Vizepräsident Forschung, Entwicklung und Entrepreneurship Prof. Dr. Gerald Schmola

Unsere Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Materialwissenschaften, Kreislaufwirtschaft der Bio:Polymere, nachhaltige Wassersysteme, Wasserstoff- und Energietechnik, Informationssysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung tragen bereits heute zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.

Zukünftig wird die Interdisziplinarität sowie der Wissenstransfer zwischen den Instituten und innerhalb der Hochschule weiter verstärkt, um eine ganzheitliche Betrachtung und Lösungsansätze zu fördern. Zudem soll die internationale Zusammenarbeit in der Forschung ausgebaut werden. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Ausbau von Transferaktivitäten zu Kommunen und Unternehmen, um regionale nachhaltige Transformationsprozesse gezielt zu unterstützen.

Darüber hinaus setzen wir auf ressourcenschonende Forschung und Entwicklung, um den nachhaltigen Betrieb der Hochschule zu fördern.





Forschungs- und Transferort

Ziele



Stärkung
Interdisziplinarität
& Wissenstransfer



Ressourcen-
schonende
Forschung &
Entwicklung



Internationa-
lisierung
-
Nachhaltigkeit ein
globales Ziel



Nachhaltigkeit im
Transfer





Stärkung
Interdisziplinarität
& Wissenstransfer

Forschungs- und Transferort

Institutsübergreifender Wissenstransfer

Ziel und Ergebnis

Förderung des institutsübergreifenden Wissenstransfers und wissenschaftlicher Impulse aus den anderen Forschungsschwerpunkten, Stärkung der Vernetzung zwischen den Instituten sowie einer interdisziplinären Herangehensweise.

Institutsübergreifender Wissenstransfer durch Insights anderer Institute.

Indikator

- 2026: Insights von mindestens drei anderen Instituten erhalten
- 2027: Insights in alle Institute

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Der intensive Austausch von Wissen und Expertise zwischen verschiedenen Instituten fördert neue Perspektiven und eine interdisziplinäre Herangehensweise an unternehmerische sowie gesellschaftliche Herausforderungen, indem Themen gemeinsam und ganzheitlich betrachtet werden. Zudem wird die Chance auf einen erfolgreichen Projektantrag erhöht.

Adressierte SDGs:





Stärkung
Interdisziplinarität
& Wissenstransfer



Forschungs- und Transferort

Hochschulübergreifender Wissenstransfer

Ziel und Ergebnis

Interdisziplinärer Wissenstransfer zu aktuellen und zukunftsweisenden Themen findet zwischen Forschungsgruppen, Instituten, Verwaltung und Lehre statt. Dies umfasst den Austausch von Wissen aus der Forschung sowie in die Forschung und die Identifizierung von Synergien.

Format für den hochschulübergreifenden Wissenstransfer und Austausch.

Indikator

- Q3/2026: Format ist festgelegt
- ab Q4/2026: Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeitenden

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Der interdisziplinäre Wissenstransfer zwischen Forschungsgruppen, Instituten, Verwaltung und Lehre fördert die Zusammenarbeit und den Austausch von Wissen, das für die Lösung komplexer Nachhaltigkeitsherausforderungen notwendig ist. Durch die Identifizierung von Synergien und der Auseinandersetzung mit zukunftsweisenden Themen können innovative Lösungen entwickelt werden auch in Bezug auf nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und den Umgang mit den Folgen des Klimawandels.

Adressierte SDGs:





Stärkung
Interdisziplinarität
& Wissenstransfer



Forschungs- und Transferort

Basic Bites & Learning Bites

Ziel und Ergebnis

Ressourcen- und Kapazitätsschonung durch die Optimierung von Abläufen, effektivem Wissenstransfer und -speicherung sowie den Zugriff auf Erfahrungswerte wie Dos and Don'ts und Best Practices für Mitarbeitende der Forschung und Entwicklung.

Basic Bites – kompakte Informationen, die grundlegendes Wissen zu Abläufen in F&E sowie zu Schnittstellen wie Drittmittel, Stabstelle Recht & Compliance, Finanzen und Einkauf vermitteln. Sie bieten einen Überblick über wiederkehrende Förderprogramme, Vorlagen zur Beschreibung der Hochschule oder wiederkehrende Inhalte in Anträgen, Do's and Don'ts und Ansprechpersonen in SharePoint. Ergänzend können Mitarbeitende Hinweise und Erfahrungen teilen. Learning Bites ergänzen das Angebot mit kurzen, fokussierten Workshops zur Vertiefung einzelner Themen.

Indikator

- Q4/2026: Basic Bites stehen zur Verfügung
- 2026: ein Learning Bite wurde durchgeführt
- ab 2027: mindestens zwei Learning Bites pro Jahr

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Die Maßnahme unterstützt Ressourcenschonung und Effizienzsteigerung durch optimierte Abläufe und effektiven Wissenstransfer in Forschung und Entwicklung und befähigt Mitarbeitende, fundierte Entscheidungen zu treffen und ihre Arbeit effizienter zu gestalten. Gleichzeitig trägt sie zur Förderung des Wohlbefindens und der Gesundheit der Mitarbeitenden bei.

Adressierte SDGs:





Stärkung
Interdisziplinarität
& Wissenstransfer

Forschungs- und Transferort

Nachhaltigkeitsworkshop

Ziel und Ergebnis

Das Ziel der Maßnahme ist es, im Rahmen eines Nachhaltigkeits-Workshops den Teilnehmern ein fundiertes Verständnis für das Konzept der Nachhaltigkeit zu vermitteln und dessen Anwendung gezielt auf Forschung und Entwicklung zu fokussieren.

Interaktiver, eintägiger Präsenz-Workshop.

Indikator

jährlich: Nachhaltigkeits-Workshop mit mindestens 15 Teilnehmenden ist durchgeführt

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Förderung des Verständnisses für Nachhaltigkeit, deren Integration in die Praxis der Forschung und Entwicklung sowie eine ganzheitliche Betrachtung von Projektgegenständen.

Adressierte SDGs:





Stärkung
Interdisziplinarität
& Wissenstransfer



Forschungs- und Transferort

Forschungsdatenmanagement

Ziel und Ergebnis

Systematische Verwaltung von Forschungsdaten und -ergebnissen sowie Sicherstellung ihrer langfristigen Verfügbarkeit und Nachvollziehbarkeit. Die verfügbaren Daten können als Anknüpfungspunkte für Projektanträge genutzt oder in laufende Projekte integriert werden.

Forschungsdatenbank mit institutsübergreifenden Forschungsdaten und -ergebnissen.

Indikator

Q1/2027: Bedarfsprüfung ist abgeschlossen

Q1/2031: Forschungsdatenbank mit institutsübergreifenden Forschungsdaten und -ergebnissen ist aufgebaut

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Forschungsdatenmanagement fördert die nachhaltige Entwicklung, indem es sicherstellt, dass Forschungsdaten langfristig zugänglich und wiederverwendbar bleiben. Dadurch werden Ressourcen eingespart und Forschungsprozesse optimiert. Die strukturierte Verwaltung bietet zudem eine Basis für interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Adressierte SDGs:





Ressourcen-
schonende
Forschung &
Entwicklung



Forschungs- und Transferort

Ressourcen-Sharing

Ziel und Ergebnis

Institutsübergreifende Nutzung der vorhandenen Infrastruktur und des Inventars.

Transparente Übersicht über die vorhandene Infrastruktur und das Inventar sowie ein System zur gemeinsamen Nutzung der verfügbaren Ressourcen.

Indikator

Q1/2028: System zur gemeinsamen Nutzung steht zur Verfügung

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Ressourcenschonung durch die Vermeidung von Doppelanschaffungen und die effiziente Nutzung vorhandener Infrastruktur. Effiziente Kostenplanung durch Berücksichtigung vorhandener Ressourcen und Beantragung der finanziellen Mittel für andere Aspekte.

Adressierte SDGs:





Forschungs- und Transferort

Geschlossener Wasserkreislauf am Textiltechnikum

Ziel und Ergebnis

Es soll ein geschlossener Wasserkreislauf entwickelt werden, um den Betrieb der Maschine im Textiltechnikum, der mit einem hohen Wasserverbrauch verbunden ist, ressourcenschonender zu gestalten.

Entwicklung und Umsetzung eines geschlossenen Wasserkreislaufs, der gleichzeitig Forschungsgegenstand ist.

Indikator

Q3/2026: Konzept ist entwickelt

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Ein geschlossener Wasserkreislauf reduziert den Verbrauch von Frischwasser und schont natürliche Ressourcen. Diese Maßnahme fördert nachhaltige Produktionsprozesse und trägt zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen bei.

Adressierte SDGs:



Forschungs- und Transferort

Ausbau internationaler Forschungsbeziehungen

Ziel und Ergebnis

Stärkung der internationalen Zusammenarbeit und des Wissenstransfers.

Ausbau der internationalen Forschungsbeziehungen.

Indikator

- Q4/2026: Transparente Übersicht der internationalen Forschungsbeziehungen
- Q4/2028: Mindestens drei neue F&E-Kooperationsverträge geschlossen

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Internationale Zusammenarbeit und Wissenstransfer zu den an der Hochschule nachhaltigkeitsbezogenen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkten. Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und gezielte Adressierung globaler Herausforderungen.

Adressierte SDGs:





Forschungs- und Transferort

Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte im Kontext nachhaltige Entwicklung

Ziel und Ergebnis

Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für den Zusammenhang zwischen dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt und den Zielen nachhaltiger Entwicklung sowie die Einordnung des Vorhabens in diesen Kontext.

Hinterlegung der SDGs im Forschungsinformationssystem und Auseinandersetzung im Rahmen von Projektvorstellungen in Institutsmeetings.

Indikator

- Q4/2026: SDGs in FIS sind für alle Projekte hinterlegt
- Einbeziehung Nachhaltigkeitsbezug in Projektvorstellungen und Transferaktivitäten: Selbstkontrolle durch Verantwortliche

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Bewusstseinschaffung für den Zusammenhang zwischen dem Projekt und nachhaltiger Entwicklung sowie Sensibilisierung, gezielt Nachhaltigkeit in zukünftigen Projektanträgen zu adressieren.

Adressierte SDGs:





Forschungs- und Transferort

Wissenstransfer aus Forschung & Entwicklung

Ziel und Ergebnis

Steigerung der Wahrnehmung der Nachhaltigkeit im Bereich Forschung an der Hochschule Hof und gezielte Profilschärfung als „Green Tech University“ in der öffentlichen Außendarstellung.

Einbeziehung von Nachhaltigkeit in Transferaktivitäten des Forschungsmarketings. Kontinuierliche Durchführung und Ausbau Transferaktivitäten hin zu Kommunen und Unternehmen sowie in die Gesellschaft, um regionale nachhaltige Transformationsprozesse zu unterstützen.

Indikator

- Transferaktivitäten hin zu Kommunen und Unternehmen sowie Gesellschaft

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Verbreitung von Nachhaltigkeitswissen durch gezielte Transferaktivitäten, wobei die Hochschule Hof als Mitgestalter und Impulsgeber eine zentrale Rolle in der Förderung nachhaltiger Entwicklung übernimmt und innovative Lösungen aus Forschung und Entwicklung für ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen bereitstellt.

Adressierte SDGs:



**„Die Zukunft hängt davon ab,
was wir heute tun.“**

Mahatma Ghandi





Hochschule
Hof

Nachhaltigkeit

Mehr zur Nachhaltigkeit an der Hochschule Hof

Hier informieren



Herausgeber
Hochschule Hof
Alfons-Goppel-Platz 1
95028 Hof
www.hof-university.de

